



Lohr a.Main, 10. Feb 2021

## **Haushaltsrede des Bürgervereins Lohr u. Umgebung e. V.**

Herr Bürgermeister,

Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

sehr geehrte Damen und Herren,

Der Bürgerverein Lohr und Umgebung nimmt Stellung zum Jahresrückblick und zur aktuellen Situation der Stadt Lohr anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2021.

Wir möchten uns gleich zu Beginn bei der Kämmerei, besonders bei H. Arnold und H. Morgenroth und beim Leiter der Stadtwerke H. Mergler bedanken, die uns sehr gut durch die Haushaltssitzungen geführt haben.

Der Bürgerverein hatte sich für die Wahl 2020 verschiedene Ziele gesetzt, die wir in dieser Legislaturperiode erreichen wollen und an denen wir uns messen wollen. Auf diese möchten wir in unserer Haushaltsrede näher



eingehen.

Bevor ich jedoch auf die einzelnen Punkte eingehe, möchte ich an die 2te Haushaltsberatung erinnern. Die Rede von H. Seubert hat mich erinnert, wie ich mich 2014 bei meiner ersten Haushaltsberatung gefühlt habe. Ich hatte damals Bedenken um die finanzielle Situation der Stadt Lohr a.Main und diese Bedenken habe ich immer noch, bzw. haben sich diese noch verstärkt. Die Meinung unserer Kollegin Fr. Imhof vom 19.01.21 bei der Haushaltsberatung: "Uns geht es gut, unser Haushalt ist genehmigungsfrei", kann ich leider nicht nachvollziehen.

Wenn wir den Verwaltungshaushalt trotz massiver Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer nur durch Rücklagen decken können, dann geht es uns nicht gut, dann ist es eigentlich 5 vor 12 liebe Kollegin. Auch zu einer Aussage von Fr. Riedmann in gleicher Sitzung möchte ich Stellung beziehen. Ja, eine Kommune ist kein Wirtschaftsbetrieb, da haben Sie Recht Frau Riedmann. Ja, wir haben Pflichtaufgaben, welche ein Wirtschaftsbetrieb nicht hat. Aber auch eine Kommune kann auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben als sie durch Steuern und Gebühren einnimmt. → Bei den Einnahmen der Stadt Lohr sollte es unser Ziel sein, nicht nur den Verwaltungshaushalt zu decken, sondern es **muss** möglich sein, und so wurde es aus der Verwaltung formuliert, jährlich einen Betrag von mehreren Millionen vom Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

Doch nun zurück zu unseren Wahlversprechen, bzw. den Themen, die wir in unserem Wahlkampf priorisiert haben.

## **Aktiv für die Jugend in Lohr**

Hier war es uns nicht möglich Akzente zu setzen und aufgrund der Haushaltssituation Gelder für Maßnahmen, die zum Beispiel zur Verbesserung der Situation an der Mainlände in Lohr, Sendelbach und



Sackenbach führen werden, einzustellen.

Ein aus unserer Sicht sehr positives Projekt ist der Bau des Inklusionsspielplatzes, den der Bürgerverein ausdrücklich begrüßt.

### **Aktiv für ein lebenswertes Lohr**

Ich bin sehr froh, dass wir uns gemeinsam für das Citymanagement ausgesprochen haben. Nach der Analysephase sollte jetzt eigentlich mit dem Abarbeiten einzelner Themen begonnen werden, aber wir vermuten, dass es nach Corona auch hier zu einer Verschiebung der Prioritäten kommen wird. Es gilt mehr denn je eine Stärke von Lohr, die vielen inhabergeführten Geschäfte in der Innenstadt, zu festigen und zu unterstützen, damit möglichst viele durch die Corona-Krise kommen. Nur durch einen vielfältigen Einzelhandel und eine bunte Gastronomie bleibt Lohr lebenswert. Wir müssen alles tun damit unser Citymanagement in den nächsten Jahren nicht nur mit Leerstandsmanagement beschäftigt ist, sondern auch die definierten Ziele und Maßnahmen umsetzen kann. *Herr Dr. Paul, die Zeit von Workshops ist aus unserer Sicht vorbei. Wir müssen die ausgearbeiteten Themen schnellstens umsetzen!*

### **Aktiv für ein starkes Mittelzentrum Lohr**

#### 1. Ausweisung der Baugebiete

Die letzten Hürden zur Ausweisung des Baugebiets südlich der Steinfelder Straße wurden genommen und der Bau wird (so Gott will) 2021 beginnen. Damit hat der Bürgerverein eines seiner großen Ziele erreicht und die Stadt Lohr a. Main hat endlich wieder interessante Bauplätze, welche veräußert werden können. Jetzt muss mit der Vermarktung der stadteigenen



Bauplätze unverzüglich begonnen werden. Die Gründe dafür haben wir in unserem gemeinsamen Antrag mit den Fraktionen der CSU, den FW und der FDP dargelegt.

Leider wurde ein größeres Wohnbauprojekt in Steinbach mittlerweile gestoppt, so dass momentan nur noch die Projekte Aloysianum und Valentinusberg den zu erwartenden Mehrbedarf an Wohnraum durch die Eröffnung des neuen Zentralklinikums MSP abdecken müssen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist unsere größte und wichtigste Einnahmequelle. Aus den Planungen unserer Kämmerei geht hervor, dass diese Einnahmen 2021 und 2022 sinken werden. Wir haben nach wie vor täglich mehr als 8000 Einpendler. Unser Ziel muss sein, aus diesen Pendlern Einwohner zu machen, um die Einnahmen aus dem städtischen Einkommensteueranteil (jeder Einwohner bringt uns ca. 700 €/Jahr) zu erhöhen und unsere Umwelt zu entlasten. Aus diesem Grund ist es absolut notwendig, mehr Kapazität in neuen Wohnraum zu investieren anstatt Zeit mit finanziell nicht realisierbaren und deshalb unsinnigen Verkehrskonzepten zu verschwenden. Zumal diese Konzepte die ohnehin knappen Ressourcen des Bauamtes verschwenden. *Herr Dr. Paul, Sie setzten hier die falschen Prioritäten.*

## 2. Gewerbegebiete, Arbeitsplätze

Wieder wurden keine finanziellen Mittel für die Planung oder Erweiterung von Gewerbeflächen eingestellt. Wie lange wollen wir hier noch warten und somit auf Gewerbesteuer und Arbeitsplätze verzichten? Wir verlieren im Rennen mit den Nachbargemeinden immer mehr an Boden und an Attraktivität.



Wie lange wir hier warten, kann man an einer Nachfrage im Stadtrat am 25.04.2018 unter Anfragen und Mitteilungen erkennen: Im Protokoll ist zu lesen: Stadtrat Schürr nimmt Bezug auf die Bürgerversammlung Sackenbach und die darin erörterte Frischluftschneise zwischen dem Überlandwerk und Sackenbach und fragt diesbezüglich nach dem Sachstand. Bürgermeister Dr. Paul informiert, dass er bereits Gespräche geführt hat. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werde er hierüber im Gremium informieren.

Somit wird auch 2021 sträflicher Weise nicht an der Erweiterung des Gewerbegebietes an der Stolte gearbeitet. *Herr Bürgermeister, Sie arbeiten nicht zielstrebig an den Themen und sie setzten falsche Prioritäten.*

### **Aktiv für eine finanzierbare Stadthalle**

Der Bürgerverein arbeitet sich seit Beginn der Planung der Stadthalle an diesem Thema ab. Dieses Jahr sind geplant: - 650.000 € Ergebnis des Erfolgsplans, 135.000 € Investition bei geplanten Einnahmen 180.000 €. Wenn die Einnahmen durch Corona nicht kommen, verbrennen wir dieses Jahr 955.000 € und das ohne Abschreibung. Wie lange noch? – 1 Mio. €.

*Herr Dr. Paul, wir vermissen an dieser Stelle eindeutige Signale, Sie gefährden die Finanzierung, um unser Lohr wirklich weiterzuentwickeln!*

### **Zurück zu einem finanzstarken Lohr**

In den Haushaltsberatungen war es nicht möglich, weitere Einsparungen vorzunehmen. Die Kosten im Verwaltungshaushalt werden geprägt durch die hohen Personalkosten. Die Personalkosten sind der größte und der entscheidende Posten, der sich in den letzten Jahren überproportional



nach oben entwickelt hat. Die Personalkosten stiegen im Zeitraum von 2014 – 2020 von 10,26 Mio € auf 12,58 Mio €, also um mehr als 20%. € und das sind 50% von unseren Einnahmen. Im Vergleich dazu sind die Personalkosten in MAR ca. 9 Mio € und in KAR (ziemlich gleiche Einwohnerzahl) ca. 10 Mio €. Auch wenn die Personalkosten in 2021 nicht steigen, sondern sogar um 20.000 € sinken werden ist das nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Um auf ein Niveau wie Karlstadt a.Main zu kommen, müssen wir ca. **25 % unserer Personalkosten** einsparen. Da reicht es nicht aus, wenn Stellen beim Ausscheiden von Mitarbeitern und Kollegen nicht nachbesetzt werden. Hier müssen strukturelle Änderungen vorgenommen werden. *Herr Dr. Paul, leider ist auch hier keine Tendenz zu erkennen, dass Sie sich diesem Problem stellen wollen.*

Es ist zwar sehr einfach, Steuern und Gebühren/Abgaben zu erhöhen, um die finanzielle Situation kurzfristig zu verbessern. Aber wie man sehen kann, ist die Halbwertszeit solcher Maßnahmen nicht sehr lang. Ja, es stimmt, 2020 war durch Covid 19 ein besonderes Jahr, aber machen wir uns doch nichts vor, unsere finanzielle Situation 2021, 2022 und evtl. 2023 wird nicht besser werden. Wahrscheinlich müssen wir noch mit einem Einbruch der Einnahmen und somit einer Verschlechterung unserer finanziellen Situation rechnen. Wir können aber nicht hergehen und die finanzielle Situation allein dem Virus in die Schuhe schieben. *Herr Dr. Paul, Sie hatten jetzt 7 Jahre Zeit die finanzielle Situation zu verbessern, passiert ist nichts.*

## Kommunikation/Gläsernes Rathaus

Für uns im Bürgerverein ist Ihre Meinung Hr. Dr. Paul zur Kommunikation



mit unseren Bürgern nicht nachvollziehbar. Während andere Kommunen ihre Sitzungsunterlagen zu öffentlichen Sitzungspunkten jedem Bürger vor den Sitzungen zu Verfügung stellen, wird bei uns nicht mal die Presse anständig informiert. Im Gegenteil, unser Bürgermeister agiert wie Pippi Langstrumpf und macht sich die Welt wie es ihm gefällt, postet auf seinem eigenen Facebook-Account nur Teilinformationen und behauptet noch, dass damit die Kommune ihrer Informationspflicht nachkommt. Wir stellen uns die Kommunikation mit dem Bürger anders vor. Obwohl der Stadtrat zweimal mit großer Mehrheit für eine Rückkehr zur alten Lösung gestimmt hat, wird dieser Beschluss nicht umgesetzt und auch in der Bevölkerung macht sich der Unmut breit. *Herr Dr. Paul, Sie entmündigen unsere Bürger durch ihre Informationspolitik, kreativ an der Entwicklung von Lohr mitzuwirken. Nur gemeinsam mit den Bürgern ist eine Weiterentwicklung in Lohr erreichbar und lässt unser Lohr lebenswert bleiben!*

## Resümee

Ein „weiter so“ wird es von unserer Seite nicht geben. Sicher, wir dürfen die zukünftige Entwicklung und Gestaltung von Lohr nicht vergessen. Aber wir müssen dabei das Hier und Jetzt fest im Blick haben und die heutigen Aufgaben lösen.

- Wir müssen unseren Einzelhandel und unsere Gastronomie retten.
- -Wir brauchen Einwohner, Wohnungen und Gewerbegebiete.
- Wir müssen unser Wasser und Kanalnetz erhalten.
- Wir müssen das Krankenhausareal schleunigst entwickeln.

Es ist jetzt Zeit anzupacken und wir dürfen das Abarbeiten der o. g. Punkte nicht verschieben.



Bürgerverein Lohr und Umgebung e.V.

*Häuseläckerweg 21 · 97816 Lohr a.Main*

Deshalb lehnt die Fraktion des Bürgervereins diesen Haushalt für 2021 ab.

Mit freundlichem Gruß

Christine Werthmann

Franklin Zeitz

Eric Schürr

Bürgerverein Lohr u. Umgebung e. V.